

## CIRS-Fall:

---

*„Der Anfang des Heils ist die Kenntnis des Fehlers“* Epikur

Im Juni 2016 stellte die Plattform „CIRSmehical Anästhesiologie“ einen interessanten Fall des Monats vor.

Bei einem adipösen Patienten wurde nach einer elfstündigen Operation am linken Ellenbogen ein massiv ausgeprägter Dekubitus 2°–3° mit einer Größe von ca. 3 x 4 cm festgestellt. Dieser war vor der Operation noch nicht vorhanden. Bei einer internen Aufarbeitung des Falls stellte sich heraus, dass ähnliche Ereignisse mehrmals im Jahr vorkommen.

Es handelte sich auf Grund der Adipositas und anderer Begleiterkrankungen um einen Hochrisikopatienten für Lagerungsschäden, mögliche Gründe waren:

- die augenscheinlich ineffiziente Lagerung des Patienten (dieser befand sich die gesamten elf

Stunden ausschließlich in Rückenlage, beide Arme waren ausgelagert)

- fehlende/ineffiziente Lagerungskontrollen.

Lagerungsschäden gehören in den Gutachterstellen zu den häufigeren Schäden. In vielen Kliniken war für die Lagerung spezielles Pflegepersonal eingestellt worden, welches sich als Lagerungspfleger im OP mit eben dieser patienten- und eingriffsgerichteten Lagerung beschäftigte. Durch den zunehmenden wirtschaftlichen Druck wurden viele dieser Stellen wegrationalisiert, wodurch wertvolles Wissen und jahrelange Erfahrung verloren gingen. Problematisch ist, dass die Gerichte Lagerungsschäden in der Regel als „voll beherrschbare Risiken“ beurteilen und es somit zu einer Beweislastumkehr kommt. Nur ein abgestimmtes und sorgfältiges Vorgehen von Anästhesie und operativem Fach, das transparent dokumentiert wird, kann

Patienten schützen und im gegebenenfalls trotzdem eintretenden Schadensfall (den es auch bei absoluter Sorgfalt geben wird) die Beteiligten vor ungerechtfertigten Ansprüchen schützen.

### Take-Home-Message

- feste Regelungen zur Lagerung (geklärte Zuständigkeiten, Verwenden von geeigneten Lagerungsmaterialien, adäquate Voruntersuchung zur Aufdeckung von Anomalien, die das Risiko von Lagerungsschäden erhöhen können, Aufklärung des Patienten über mögliche Lagerungsschäden)
- Dokumentation der Lagerung und der durchgeführten Lagerungskontrollen (insbesondere der gefährdeten Regionen)

<https://www.cirs-ains.de/files/falldes-monats/FdMJuni2016.pdf>

Dr. med. Patricia Klein  
Ärztliche Geschäftsführerin